

Inhalt Heft 4/2001

Editorial	301
Psychoanalytisch orientierte Langzeittherapien von Psychoanalytikern (DGIP)	
Teil I: Qualitative Ergebnisse: Behandlungsbeginn, Patientenziele und Katamneseinterview	
(Psychoanalytically Oriented Long Term Psychotherapies of Psychoanalysts (DGIP). Part I: Qualitative Results: Start of Treatment, Patient Goals and Catamnestic Interview)	
Von JOSEF BROCKMANN, Frankfurt	304
Das Konzept der Alexithymie dargestellt an einem Therapieverlauf	
(The Concept of Alexithymia as Illustrated by the Course of a Therapy)	
Von CARINA BREY, Wien	325
Reiner Affekt. Zur phänomenologischen Meta-Genealogie	
Descartes – Freud als Grundlegung unserer Humanitas	
(Pure Emotion. Towards the Phenomenological Meta-Genealogy Descartes – Freud as Foundation of Our Humanity)	
Von ROLF KÜHN, Tuttlingen	340
Vertrauen und Vertrauensbildung im Leben mit Kleinstkindern. Ein Beispiel aus der pädagogischen Arbeit mit Kleinstkindern und deren Müttern	
(Trust and Confidence-Building in Living with Infants)	
Von KATJA PEHLKE, Hamburg	359
Ohnmacht – Fiktion oder Wirklichkeit?	
Ein Versuch zur Überwindung des Machtdenkens	
(Helplessness – Fiction or Reality?)	
Von GERHARD BRANDL, Salzburg	378
<hr/> Zeitschriftenspiegel/Mirror of Periodicals	
384	
<hr/> Buchbesprechungen/Book Reviews	
<hr/>	
Karl-Ludwig Täschner: Harte Drogen – weiche Drogen? (T. Reinert)	388
Otto und Alice Rühle (Hrsg.) Schwer erziehbare Kinder. Eine Schriftenfolge (H. J. Schille)	388
Matthias Franz, Klaus Lieberz, Heinz Schepank (Hrsg.): Seelische Gesundheit und neurotisches Elend (G. Lehmkuhl)	390
Gerald Hüther: Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn (G. Lehmkuhl)	390
<hr/>	
Glosse	390
<hr/>	
Mitteilungen/Notes	391
<hr/>	
Die Autoren von Heft 4/2001	392
<hr/>	
Autorenverzeichnis/Sachverzeichnis	393

Der Inlandsauflage dieses Heftes liegt das Programm 1. Halbjahr 2002 der DGIP bei. Darüber hinaus enthält die Mitgliederauflage der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie „DGIP-intern“.

Editorial

Angestoßen durch die Meta-Verfahren, die Grawe und M del. Von der Konfession zu den heftigen und kritischer Individualpsychologie unter entwickelte Brunner „Über Psychotherapieforschung“, psychotherapiefors „Ein Jahr nach Abschluß e für Presslich-Titscher und I für eine Intensivierung der sondern auch von individual vermehrt offenlegen müßte das interaktionelle Gescheh Fallstudien verlangen sehr lich um eine Darstellung de hen kann, sondern der Ther nen selbst im Zentrum der I ner wissenschaftlichen Prüfü und „allein subjektive Mein re therapeutische Arbeit ab hängen, ob uns den Fragen len“. In den letzten Jahren wenn der beklagte Mangel Um so wichtiger sind deshal burg-Langzeit-Psychothera tenstherapeutische Behandl

In dem von Stuhr, Leuzin zeit-Psychotherapie“ findet dien, wobei sie darauf hinw laufenden Forschung immv Forschungserfahrungen, bi senere Forschungsstrategie pirisch-psychoanalytischen spezifischen Forschungsge strategien mit angemessene (1999, 237) führt aus, daß „s konsistente Ergebnisse emp umsetzen müssen, als dies piden Wissenszuwachsen u